

**Andreas Höppner,
auf dem 270. Friedensweg der BI OFFENE HEIDE am 6.12. 2015 in Kloster Neuendorf**

Liebe Freundinnen und Freunde, Werte Gäste!

Als erstes darf ich Sie / Euch zum 270. Friedensweg, hier in meinem Heimatort Kloster Neuendorf begrüßen.

Kloster Neuendorf...Ein friedliches Dorf mit rund 480 Einwohnern deren Ortsbürgermeister ich seit Anfang dieses Jahres sein darf.

Gerade in der Weihnachtszeit liegt unser Ortsteil umso friedlicher da.

Dabei möchte ich an der Stelle das Wort „friedlich“ hervorheben. Denn ich kenne hier keinen, der sich Krieg und Gewalt wünscht. Der sich Tod und Verkrüppelung wünscht. Ich kenne keinen der darauf aus ist, andere zu bombardieren und somit Flucht sowie Vertreibung auszulösen.

Liebe Freundinnen und Freunde.

Aktuell erleben wir in der Welt und bei uns in Europa Flucht und Völkerwanderung wegen Krieg, Gewalt und Armut. Menschen verlassen ihre Heimat weil ihr Heim, ihre Wohnung, ihre Stadt oder sogar ihr ganzes Land zerstört wurden. Womöglich hat dadurch die größte Völkerwanderung der Geschichte begonnen.

Der Grund ist somit bei vielen Krieg und seine Folgen, aber auch wachsende Armut, Verzweiflung und Lebensbedrohung in umkämpften Gebieten.

Wir erkennen auch, dass Krieg und militärische Gewalt dem Terror überall auf der Welt in die Hände spielt. Sei es Paris, Ankara oder Jerusalem. Militärisches Eingreifen erzeugt Terror und befördert ihn.

Dennoch stimmte der Bundestag vorgestern mehrheitlich für den Einsatz deutscher Soldatinnen und Soldaten in Syrien.

Ja, es ist richtig, der Krieg in Syrien muss beendet werden, aber nicht mit Bomben oder durch Bodentruppen. Denn das kostet wiederum tausende unschuldige Opfer. Das führt zu noch mehr Zerstörung. Das führt zu noch mehr Vertreibung, Tod und Elend.

Gewalt und Krieg lassen sich nicht mit Gewalt und Krieg bekämpfen.

Vielmehr muss man doch Fragen: Woher kommen denn die Waffen für den IS. Woher die Fahrzeugflotten? Wie finanziert sich Krieg und Gewalt.

Ein Verbot von Waffenexporten würde helfen.

Die Geldströme zum IS zu stoppen wäre ein richtiger Weg und vor allem müssen die Fluchtursachen insgesamt bekämpft werden.

Liebe Freundinnen und Freunde.

Diplomatie muss immer Vorrang haben, vor militärischen Mitteln.

Eine friedliche Lösung in Syrien und anderswo gibt es nur in einem langfristigen diplomatischen Prozess.

Und deshalb stehen wir heute auch hier. Gegen die Spirale aus dauernden Krieg und Gewalt. Gegen Waffenexporte. Gegen das Töten.

Ich danke Euch.